

Rudolf Streinz
Handbuch des Museumsrechts 4:
Internationaler Schutz von Museumsgut

Berliner Schriften zur Museumskunde

Rudolf Streinz

Handbuch
des Museumsrechts 4:
Internationaler Schutz
von Museumsgut

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 1998

ISBN 978-3-8100-1174-9

ISBN 978-3-663-10393-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-10393-6

© 1998 Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Leske + Budrich, Opladen 1998

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort

Das vorliegende Buch „Internationaler Schutz von Museumsgut“ ist ein Band aus der Reihe „Handbuch des Museumsrechts“. Die Reihe wird vom Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz – herausgegeben. Sie war auf sechs Bände angelegt, die u.a. folgende Rechtsbereiche abhandeln:

Arbeitsrecht

Privatrecht

Zivilrecht

Sozialrecht

Internationales Recht und Öffentliches Recht.

Die Reihe wendet sich an die Museumsmitarbeiter, denen damit ein Nachschlagewerk an die Hand gegeben wird, das die juristischen Probleme der Praxis in verständlicher Form darstellt. Berücksichtigt wurde vor allem, daß es sich bei den Mitarbeitern der Museen in der Regel nicht um juristisch vorgebildete Personen handelt, die bei ihrer täglichen Arbeit jedoch mit einer Fülle rechtlicher Fragen konfrontiert werden. Die Reihe legt daher besonderen Wert auf eine anschauliche und didaktisch klare Aufbereitung der relevanten Rechtsfragen. Zu diesem Zwecke werden die juristischen Inhalte jeweils an Hand von einfachen und gängigen Beispielen der Museumspraxis erläutert. Auf eine wissenschaftliche Diskussion wurde bewußt verzichtet.

Ziel der Reihe ist es, das Problembewußtsein zu schärfen und Verständnis für juristische Zusammenhänge zu wecken, ohne dabei den Anspruch zu erheben, eine juristische Ausbildung ersetzen zu können. Die einzelnen Teilbände dieser Reihe sollen den nicht juristisch vorgebildeten Museumspraktiker in die Lage versetzen, typische und einfach gelagerte Fragen selbst zu entscheiden, gleichzeitig aber auch zu erkennen, wo qualifizierter Rechtsrat eingeholt werden muß.

Besonderen Dank schuldet das Institut für Museumskunde der Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart, die das gesamte Vorhaben, einschließlich der Drucklegung finanziert hat; ferner Herrn Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Gitter, Bayreuth und Frau Professor Dr. Irmgard Küfner-Schmitt, Berlin für die Gesamtkonzeption dieser Reihe.

Berlin, 1988

Prof. Dr. Werner Koop

Präsident a.D.

Preußischer Kulturbesitz

Vorwort

Als im Rahmen der Reihe „Handbuch des Museumsrechts“ dieser Grundriß der internationalrechtlichen Aspekte des Kulturgüterschutzes begonnen wurde, war nicht vor auszusehen, welche vielfältige Aufmerksamkeit dieses Thema in den letzten Jahren finden würde. Genannt seien hier nur die zahlreichen Monographien, vor allem Dissertationen, Tagungsberichte und die Gründung einer eigenen Zeitschrift „Cultural Property“. All dies galt es zu berücksichtigen und – soweit dies in einem Grundriß möglich war – einzuarbeiten.

Internationaler Kulturgüterschutz umfaßt sowohl Materien des Völkerrechts und des Europarechts als auch des Internationalen Privatrechts. Daher bin ich meinem Zürcher Kollegen, Herrn Prof. Dr. Kurt Siehr, zu besonderem Dank verpflichtet, daß er sich in außergewöhnlicher Großzügigkeit zu einer kritischen Durchsicht bereit erklärt und wertvolle Anregungen nicht nur zu den einschlägigen Passagen gegeben hat. Dank schulde ich auch dem Präsidenten von ICOM Deutschland, Herrn Dr. Hans-Albert Treff, und nicht zuletzt meinen Mitarbeitern, Frau Iris Limmer, Herrn Dr. Wolfgang Weiß, Herrn Stefan Plötscher sowie für Übersetzungsarbeiten Frau Sylvia Galke, Herrn Alexander Anton und Herrn Florian Joseph.

Bayreuth, im Mai 1998

Rudolf Streinz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Einführung.....	19
1. Kapitel: Museumsrelevante Bereiche des internationalen Rechts	23
A) Nationaler und internationaler Kulturgüterschutz	23
I. Definition des Begriffs „Kulturgut“	23
II. Definition des Begriffs „nationales Kulturgut“	29
III. Zusammenwirken von nationalem und internationalem Recht.....	34
B) Völkerrecht	35
C) Europäisches Gemeinschaftsrecht.....	37
D) Internationales Privatrecht.....	38
2. Kapitel: Der Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten	41
A) Kulturgüterschutz als Bestandteil des sog. „umanitären Völkerrechts“ 41	
B) Völkerrechtliche Verträge	44
Erster Abschnitt: Universelle Abkommen.....	45
I. Kulturgüterschutz als Bestandteil des allgemeinen Kriegsrechts	45
1. Die Haager Konventionen von 1899 und 1907.....	45
2. Die Genfer Zusatzprotokolle von 1977 zu den Genfer Konventionen von 1949.....	48
II. Die UNESCO-Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten von 1954	52
1. Grundgedanken der Konvention	52
2. Übersicht über die Regelungen	53

a)	Anwendungsbereich.....	54
b)	Schutzgüter	54
c)	Allgemeiner Schutz und Sonderschutz – Sicherungs- und Respektierungspflicht	54
d)	Sanktionen	57
	Zweiter Abschnitt: Regionale Abkommen.....	58
	Dritter Abschnitt: Bilaterale Abkommen	59
C)	Völkergewohnheitsrecht	59
D)	Effektivität des kriegsrechtlichen Kulturgüterschutzes.....	61
E)	Durchführung der völkerrechtlichen Abkommen in der Bundesrepublik Deutschland	65
3.	Kapitel: Der Internationale Schutz von Kulturgut in Friedenszeiten.....	69
A)	Überblick.....	69
B)	Völkerrecht.....	72
I.	Völkervertragsrecht.....	72
	Erster Abschnitt: Multilaterale Abkommen	72
	<i>Erster Unterabschnitt: Universelle Abkommen</i>	<i>72</i>
1.	Das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt von 1972.....	72
a)	Entstehungsgeschichte und Zweck des Abkommens.....	72
b)	Schutzgüter	74
c)	Bestimmung der konkret geschützten Objekte.....	75
d)	Nationaler und internationaler Schutz	75
e)	Organisation im Rahmen der UNESCO.....	77
f)	Finanzierung der internationalen Maßnahmen	78
g)	Effizienz und Bedeutung des Abkommens für den Kulturgüter- schutz.....	78
2.	Das Übereinkommen über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut von 1970.....	81
a)	Entstehungsgeschichte und Zweck des Abkommens.....	81
b)	Schutzgüter	84
c)	Völkerrechtliche Verpflichtungen	85
d)	Durchführung der Konvention	89
aa)	Allgemeines	89

bb)	Das Ausführungsgesetz der USA	89
cc)	Auswirkungen der UNESCO-Konvention in Deutschland....	92
3.	Die UNIDROIT-Konvention von 1995 über gestohlene oder illegal exportierte Kulturgüter	95
a)	Zweck und Entstehung der Konvention	95
b)	Übersicht über die Regelungen	96
aa)	Anwendungsbereich.....	96
bb)	Allgemeine Bestimmungen	97
c)	Rückgabe von gestohlenen Kulturgütern	97
d)	Rückführung widerrechtlich ausgeführter Kulturgüter.....	98
e)	Chancen der UNIDROIT-Konvention.....	100
	<i>Zweiter Unterabschnitt: Europäische Abkommen</i>	101
1.	Das Europäische Kulturabkommen von 1954.....	101
2.	Das Europäische Übereinkommen zum Schutz archäologischen Kulturguts vom 1969	102
3.	Das Europäische Übereinkommen zum Schutz des architektonischen Erbes Europas von 1985	105
	<i>Dritter Unterabschnitt: Abkommen im Rahmen der Organisation amerikanischer Staaten (OAS)</i>	107
1.	Die Konvention „Andrés Bello“ über die Integration der Andenstaaten in den Bereichen Erziehung, Wissenschaft und Kultur von 1970.....	107
2.	Die Konvention von San Salvador von 1976	107
	Zweiter Abschnitt: Bilaterale Verträge	108
1.	Abkommen zwischen den USA und den lateinamerikanischen Staaten	108
2.	Weitere Abkommen	110
3.	Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit der Sowjetunion/Rußland und anderen osteuropäischen Staaten	110
II.	Völkergewohnheitsrecht.....	111
C)	Europäisches Gemeinschaftsrecht	114
I.	Besonderheiten der Europäischen Gemeinschaft	114
II.	Binnenregelungen: Kulturgüterschutz und freier Warenverkehr	115
1.	Handlungsbedarf im Binnenmarkt.....	115
2.	Fortgeltung des Art. 36 EGV.....	116
3.	Die Verordnung (EWG) Nr. 9311/92 des Rates vom 9.12.1992 über die Ausfuhr von Kulturgütern	117
a)	Zweck der Verordnung.....	117
b)	Übersicht über die Regelungen.....	118

4.	Die Richtlinie 93/7/EWG des Rates vom 15.3.1993 über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaates verbrachten Kulturgütern	120
a)	Zweck der Richtlinie	120
b)	Übersicht über die Regelungen	122
5.	Probleme der EG-rechtlichen Regelungen	125
a)	Technische Mängel der Regelung	126
b)	Unklarheiten, Lücken, Vollzugsprobleme	126
c)	Anwendungsbereich von Verordnung und Richtlinie	127
d)	Eigentumsverhältnisse unrechtmäßig verbrachten Kulturguts	128
6.	Konsequenzen der EG-rechtlichen Regelung	128
7.	Umsetzung in Deutschland: Der Referentenentwurf eines Rahmengesetzes zum Schutz nationalen Kulturgutes (KultgSRG).....	130
D)	Einfluß auf das internationale Privatrecht	133
I.	Allgemeines	133
II.	Internationale Standards im internationalen Privatrecht (Sach- und Kollisionsrecht) hinsichtlich Kulturgütern	134
1.	Kein einheitliches Sachrecht hinsichtlich Kulturgütern.....	134
2.	Problemstellung – Fallgruppen.....	135
3.	Lösungsansätze.....	138
a)	Ziel: Angemessener Kulturgüterschutz.....	139
b)	Mittel: Grenzüberschreitende Durchsetzung	139
c)	Gegenseitige Ergänzung von sachgerechter kollisionsrechtlicher Entscheidung und materiellrechtlicher Normanpassung.....	140
d)	Anerkennenswerte ausländische Kulturgutschutzgesetze ...	140
e)	Prinzipielle Aufrechterhaltung der lex rei sitae – Ausnahmen und Durchbrechungen	144
f)	Gesteigerte Anforderungen an die Gutgläubigkeit.....	147
g)	Erschwerung des Handels mit Kulturgütern, die mit dem „Makel“ (möglicher) Rechtswidrigkeit behaftet sind	148
E)	Rückgabe von Kulturgütern im Rahmen der Rechtshilfe in Strafsachen.....	149
I.	Allgemein	149
II.	Europäisches Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen	150
F)	Selbst auferlegte Erwerbsregeln der Museen und des Kunsthandels („Codes of Ethics“)	152
I.	Bedeutung	152
II.	Inhalte	153

III.	Folgen	154
1.	Erschwerung illegalen Kulturgüterverkehrs	154
2.	Einfluß der Kodizes auf Rechtsprechung und Gesetzgebung	154
G)	Schutz von Leihgaben - Erleichterung des Kulturaustauschs	155
I.	Austausch von Kulturgütern zu Ausstellungszwecken	155
II.	Völkerrechtliche Rahmenabkommen	155
III.	Rechtliche Probleme des Kulturgüteraustauschs	156
1.	Einfuhrhindernisse	156
2.	Beschädigung von Leihgaben im Ausland	157
3.	Zugriff auf im Ausland befindliche Kulturgüter aufgrund Zwangsvollstreckung	158
4.	Kapitel: Kulturgüter und Staatensukzession	161
A)	Problemstellung	161
I.	Staatensukzession	161
1.	Begriff	161
2.	Fallgruppen	161
II.	Probleme für Kulturgüter	162
1.	Besondere Betroffenheit	162
2.	Dilemma zwischen Zuordnung und Kulturgüterschutz	163
B)	Rechtliche Regelungen	164
I.	Diffizile rechtliche Grundlage	164
II.	Regelungsbedürftige Materien	164
III.	Völkerrechtliche Verträge	165
1.	Universell angelegte Abkommen	165
a)	Wiener Konvention über die Staatennachfolge in Verträge..	165
b)	Wiener Konvention über die Staatennachfolge in Vermögen, Archive und Schulden von Staaten	166
2.	Spezielle Abkommen	167
IV.	Völkergewohnheitsrecht	168
C)	Zuordnung von Kulturgütern	168
I.	Nach der Art des Kulturguts	169
1.	Archive	169
2.	Unbewegliche Sachen (Immobilien)	169
3.	Bewegliche Sachen (Mobilien)	170
II.	Nach der Art der Staatensukzession	170
1.	Herkömmliche Fälle	170

2.	Neue unabhängige Staaten (newly independent States) – Dekolonisierung	171
3.	Gebietszession mit Vertreibung der angestammten Bevölkerung	172
5.	Kapitel: Übereinkommen über kulturelle Zusammenarbeit und Kulturaustausch.....	173
A)	Bilaterale Verträge	173
I.	Kulturabkommen.....	173
II.	Verträge über kulturelle Zusammenarbeit	174
III.	Vertrag über archäologische Zusammenarbeit	176
B)	Multilaterale Verträge	176
6.	Kapitel: Internationale Organisationen zur Erhaltung und Pflege von Kulturgütern.....	179
A)	Staatliche und nichtstaatliche internationale Organisationen	179
B)	Staatliche internationale Organisationen	180
I.	UNESCO	180
1.	Organisation und Aufbau der UNESCO.....	180
2.	Aktivitäten	181
a)	Empfehlungen und Konventionen	181
b)	Die einzelnen UNESCO-Konventionen	182
c)	Empfehlungen	183
d)	Förderung von Studien und politischen Programmen.....	185
e)	Durchführung von Fördermaßnahmen.....	185
II.	Europarat	186
1.	Organisation und Aufgaben des Europarats.....	186
2.	Aktivitäten	187
a)	Tätigkeitsbereiche	187
b)	Übereinkommen.....	188
c)	Empfehlungen.....	189
d)	Sonstige Initiativen und Maßnahmen	189
III.	Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE)	190
IV.	Kulturgüterschutz im Rahmen internationaler Handelsorganisationen	191
1.	Europäische Freihandelsassoziation	192
2.	GATT/WTO.....	192

C)	Nichtstaatliche internationale Organisationen	193
I.	Internationaler Museumsrat.....	193
II.	Organisationen im Rahmen der UNESCO.....	194
III.	Weitere nichtstaatliche internationale Organisationen.....	195
D)	Kulturgüterschutz im Rahmen anderer internationaler Organisationen	196
I.	Institut für die Vereinheitlichung des Privatrechts (UNIDROIT)	196
II.	Die Kommission für Internationales Recht	196
III.	International Law Association.....	198
IV.	Institut de Droit International.....	198
V.	Interpol	199
	Ausblick: Prinzipien des Kulturgüterschutzes	201
	Anhang: Texte zum internationalen Kulturgüterschutz	203
	Literaturverzeichnis	405

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
ABl.	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
Abs.	Absatz
AFDI	Annuaire Français de Droit International
AJIL	American Journal of International Law
ALIE.R.	The All England Reports
ALR	Art Loss Register
Alt.	Alternative
ArchVR	Archiv des Völkerrechts
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter
BayVGH	Bayerischer Verwaltungsgerichtshof
Bd.	Band
BDGesVR	Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BGBI.	(deutsches) Bundesgesetzblatt
BR-Drs.	Bundesrats-Drucksache
BT-Drs.	Bundestags-Drucksache
bzw.	beziehungsweise
CCPR	Covenant on Civil and Political Rights (Menschenrechtspakt der Vereinten Nationen)
DDR	Deutsche Demokratische Republik
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
Doc.	Document
Dok. KOM	Dokumente der Kommission der Europäischen Gemeinschaften
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
EAG	Europäische Atomgemeinschaft
ebd.	ebenda
ECU	European Currency Unit
EFTA	European Free Trade Association
EG	Europäische Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EJIL	European Journal of International Law
EU	Europäische Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EVÜ	Römisches EWG-Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f; ff.	folgende Seite(n)
Fn.	Fußnote
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GG	Grundgesetz

GYIL	German Yearbook of International Law
HDV	Heeresdienstvorschrift
HLKO	Haager Landkriegsordnung
Hrsg.	Herausgeber
ICCROM	International Centre for the Study of the Preservation and the Restoration of Cultural Property
ICOM	International Council of Museums (Internationaler Museumsrat)
ICOMOS	International Council on Monuments and Sites (Internationaler Rat für Denkmalpflege)
i.d.F.d.Bek.	in der Fassung der Bekanntmachung
IFAR	International Foundation for Art Research
ILA	International Law Association
ILC	International Law Commission
ILM	International Legal Materials
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
i.V.m.	in Verbindung mit
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristen-Zeitung
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (vgl. OSZE)
LG	Landgericht
lit.	litera
LNTS	League of Nations Treaty Series
m.w.Nw.	mit weiteren Nachweisen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZWehrR	Neue Zeitschrift für Wehrrecht
OAS	Organization of American States (Organisation Amerikanischer Staaten)
österr.	österreichisch
ÖZöRV	Österreichische Zeitschrift für Öffentliches Recht und Völkerrecht
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (vgl. KSZE)
RdC	Recueil des Cours de l'Académie de Droit International de La Haye
RDI	Rivista di Diritto Internazionale
Rdnr.	Randnummer
RGBL	Reichsgesetzblatt
RGDIP	Revue Générale de Droit International Public
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
Rs.	Rechtssache
S.	Seite
Sartorius I	Verfassungs- und Verwaltungsgesetze der Bundesrepublik Deutschland, Loseblatt, München (Stand 15.9.1997)
Sartorius II	Internationale Verträge - Europarecht, Loseblatt, München (Stand 15.7.1997)
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften
sog.	sogenannte
u.a.	unter anderem; und andere

UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UNIDROIT	International Institute for the Unification of Private Law (Internationales Institut für die Vereinheitlichung des Privatrechts)
UNO	United Nations Organization (Vereinte Nationen)
UNTS	United Nations Treaty Series
US, USA	United States, United States of America
v.	versus (gegen)
vgl.	vergleiche
VIZ	Zeitschrift für Vermögens- und Investitionsrecht
VN	Vereinte Nationen (Zeitschrift)
WTO	World Trade Organization
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
z.B.	zum Beispiel
ZP	Zusatzprotokoll
ZPO	Zivilprozeßordnung
ZVglRWiss	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft